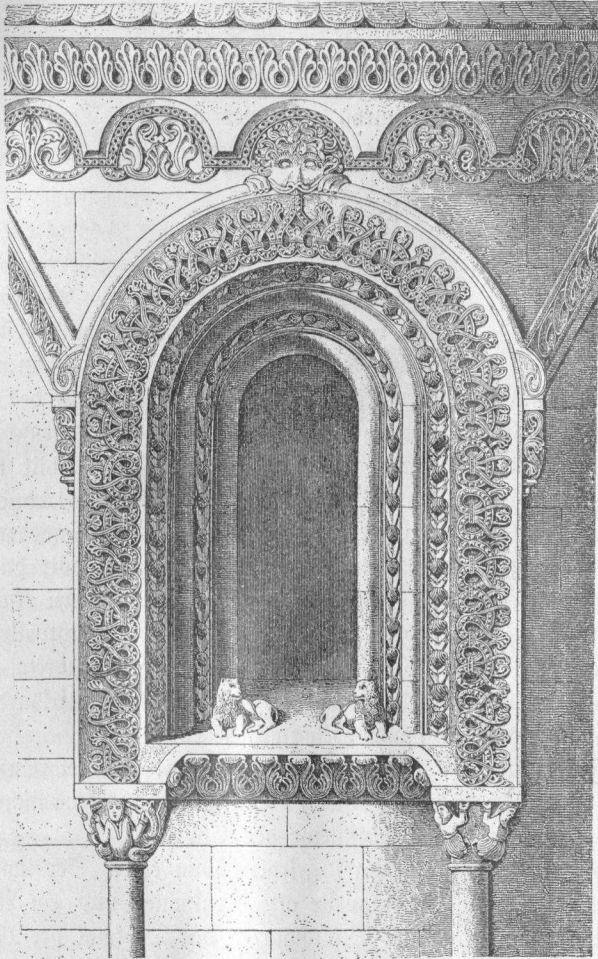


Außen sind eingemauert zwei frühromanische Bildhauereien: zwei gegeneinanderspringende Löwen (Thürsturz, Abb. S. 48) und ein Bogensfeld, mit Inschriften, dem Lamm Gottes und Christus als König, umher steht: Theotokos in großen griechischen Buchstaben. Im Innern ist eine lange deutsche Inschrift eingehauen, Jahrestagstiftung des 1450 gestorbenen Hans Bernhart. Außen der Grabstein des walterus rector huius ecclesie † 1370, und andere aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Großer hölzerner Ölberg, um 1530.



Chor-Fenster der Walderichskapelle.

Von den früher in Murrhardt aufgefundenen römischen Denksteinen sind zwei verloren gegangen, die Inschriften sind jedoch erhalten. Auf dem einen stand: Affonius Iustus, Soldat der 24. Kohorte Freiwilliger hat gelebt 40 Jahre. Cintusmus, sein zweiter Erbe, hat (dieses Grabmal) aus eigenem Antriebe setzen lassen. Auf dem andern stand: Ihrem Vater Medbillius Carantius und ihrer Mutter Victorina hat Carantia Melia, die vielgeliebte Tochter, als Erbin nach deren Testament (diesen Grabstein) gesetzt. Noch erhalten (M.) ist der in der oberen Vorstadt gefundene